



**Dortmund**  
Fairtrade-Stadt seit 2009

Fair Trade in  
Dortmund –  
das haben  
**Sie** davon...

# als Bürger und Kunde:



**... eine Stadt mit nachhaltiger Fairhandels-Politik auf breitem gesellschaftlichen Fundament:** Doppelsieger bei den Bundeswettbewerben „Hauptstadt des fairen Handels“ 2003 und 2005, einen Sonderpreis beim Wettbewerb 2007, die erste von vier bundesdeutschen Fairtrade Towns, die erste über 500.000 Einwohnern und die erste im Ruhrgebiet: Was Dortmund in Sachen Fairer Handel bietet, kann sich schon jetzt sehr gut sehen lassen. Erfolge, die vor allem daran liegen, dass im Dortmunder Aktionsbündnis Fairer Handel ganz unterschiedliche gesellschaftliche Kräfte an einem Strang ziehen – vom kirchlichen Weltladen über Vereine und Initiativen bis hin zu lokalen Unternehmen und dem Einzelhandelsverband. Dass Dortmund seit September 2009 nun auch Fairtrade Town und damit Mitglied in einem weltweiten Netzwerk ist, stellt die Fairhandels-Arbeit in der Westfalenmetropole auf nachhaltige Füße: Denn die Fairtrade Towns verpflichten sich zu einem regelmäßigen Monitoring – ein wichtiger Baustein, um Fairen Handel zum Alltag werden zu lassen. Hinzu kommt, dass nach dem großen Erfolg der ersten Pilot-Fairhandelsmesse FAIR2008 ab 2010 drei weitere Fairhandels-Messen in den Westfalenhallen Dortmund stattfinden.

## **... eine Stadt im weltweiten Netzwerk der Fairtrade Towns!**

Die Fairtrade Towns Kampagne startete vor rund zehn Jahren, als sich mit der mittelenglischen Kleinstadt Garstang die weltweit erste Fairhandelsstadt ausrief. Die Initiative wird mittlerweile getragen von der Fairtrade Foundation und kofinanziert von der EU. Wer Fairtrade Town werden will, muss bestimmte Mindestanforderungen einhalten - und sich nach zwei Jahren rezertifizieren lassen. Inzwischen gibt es weltweit über 750 Fairtrade Gemeinden, wobei der Schwerpunkt in Großbritannien mit allein über 450 davon liegt ([www.fairtradetowns.org](http://www.fairtradetowns.org)).

## **... zuverlässige Kennzeichen für Fairhandelsprodukte – auch in der Gastronomie**

Das Transfair-Siegel zeigt Ihnen im Markt-Regal schon lange, dass das Produkt, das es trägt, fair gehandelt wurde. In Restaurants, Gaststätten, Cafés fehlen solche klaren Hinweise. Bisher, denn Gastronomien, die faire Produkte führen, sind demnächst auch online recherchierbar. Und man kann sie – ganz gastro-like – auch am Eingang erkennen: Am schwarzen Transfair-Aufkleber.

## ... eine Plattform fürs Engagement im Wachstumsmarkt Fairer Handel

Wer faire Waren führt oder ausschenkt, der kann sich bei uns eintragen lassen: Damit sichern Sie sich einen bevorzugten Platz im Wachstumsmarkt Fairer Handel. Und Sie können als Konsument etwas bewegen, denn Sie sorgen so auch für bessere Lebensgrundlagen der Produzenten in den Ländern des Südens. Außerdem erhalten Sie Informationsmaterial zur Kampagne und zum Fairen Handel, mit dem Sie bei interessierten Konsumenten punkten können. Und wenn Sie neu ins Geschäft mit fair gehandelten Waren einsteigen wollen, sind Sie bei uns ebenfalls richtig.



Fair Trade ist eine interessante Perspektive für Einzelhändler und für Gastronomen, denn der Trend zu nachhaltigen Werten im Wirtschaftshandeln setzt sich fort. Und wir sind stolz, dass Dortmund auch hier am Puls der Zeit ist, wie die Messe und die Fairtrade-Town-Auszeichnung zeigen.

**Udo Mager, Geschäftsführung  
Wirtschaftsförderung Dortmund**



Im Fairen Handel liegt eine enorme Chance für den Handel. Die Konsumenten erfragen immer mehr Hintergrundinformationen über Produkte, Herstellung, Inhaltsstoffe. Wir nehmen das ernst. Wer das macht, wird die Ernte einfahren.

**Michael Radau, Vorsitzender  
Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland**

Mit der Auszeichnung zur Fairtrade-Stadt bietet sich eine weitere Chance, den Fairen Handel alltagstauglich zu machen: aus der Nische in die Mitte der Gesellschaft! Dazu sind Einzelhandel und Gastronomie wichtige Verbündete. **Ulrich Sierau  
Dortmunder Oberbürgermeister**

## als Händler und Gastronom:



Für gute Ware muss auch ein fairer Preis gezahlt werden, da sonst der Erzeuger gezwungen wird, unsauber – mit unfairen Mitteln zu arbeiten.

**Heinrich Overkamp,  
Geschäftsführung  
Haus Overkamp**



# wichtige infos auf einen Blick

## Herausgeber

FairTradeStadt-Steuerungsgruppe  
(aus Einzelhandelsverband, Agenda-  
Büro der Stadt Dortmund, den Agen-  
da-Schulen der Stadt, Terres des  
Hommes und den Weltläden)

Mai 2010

Verantwortlich: Günter Schulz,  
Informationszentrum 3. Welt,  
Schürener Str. 85, 44269 Dortmund,  
info@iz3wdo.de

## Die wichtigsten Kennzeichen für den Fairen Handel:

Das  
**Fairtrade-Siegel**  
der internationalen  
Initiative kenn-  
zeichnet fair  
gehandelte Le-  
bensmittel, Blu-  
men, Textilien und  
Sportbälle.



Das **goodweave-**  
**Label**  
befindet sich auf  
Teppichen, die oh-  
ne ausbeuterische  
Kinderarbeit herge-  
stellt werden.



## Zentrale Websites mit weiteren Infos:

[www.fairtradestadt-dortmund.de](http://www.fairtradestadt-dortmund.de)

Dortmund als neues Mitglied im Netzwerk der kommunalen Kampagne.

[www.hauptstadt-handelt.de](http://www.hauptstadt-handelt.de)

Der aktuelle Ladenfinder auf der Website des Doppelsiegers des Bundeswettbewerbs Hauptstadt des Fairen Handels.

[www.fairkauffennrw.de](http://www.fairkauffennrw.de)

Die Initiative des Eine Welt Netzes NRW: Mit dabei sind Kommunen, der Einzelhandel in NRW sowie die Weltläden im Land.

[www.transfair.org](http://www.transfair.org)

Website der deutschen Siegelinitiative (30 Organisationen aus Politik, Kirche und Gesellschaft). Die Initiative verkauft nicht selbst, zertifiziert aber seit fast 20 Jahren Produkte aus fairem Handel.

[www.fair2010.de](http://www.fair2010.de)

Website der aktuellen Fairhandelsmesse (September 2010)

Websites der zentralen Import- und Vertriebsunternehmen im Fairen Handel:

[www.gepa.de](http://www.gepa.de) • [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de) • [www.dwp-rv.de](http://www.dwp-rv.de)